

### Kunstnest für Mehlschwalben

Lieber Schwalbenfreund, liebe Schwalbenfreundin,

Kunstnester für Mehlschwalben können in bestimmten Fällen sehr gute Voraussetzungen für die Stärkung von Mehlschwalbenkolonien bieten. Außerdem sind sie sinnvoll, wenn in der Nähe kein offener Boden als Baumaterial für Naturnester vorhanden ist. Bitte beachten Sie beim Einsatz von Kunstnestern die folgenden Hinweise:



#### Anbringung

- Bitte bringen Sie das Nest an einer Außenwand unter einem Dachüberstand von mindestens 30 cm an. Die Höhe der Fassade sollte mindestens 4 m betragen. Ausnahme: Wenn in der Umgebung keine höheren Gebäude sind, werden auch niedrigere Wände als Brutplatz akzeptiert. Die Nester müssen unzugänglich für Marder und Katzen sein. Auch Kletterpflanzen an der Hauswand können stören, wenn sie dicke Stämme als Aufstiegshilfe für Nesträuber bilden.
- Freier Anflug muss gewährleistet sein (z.B. an der Straßenseite, ohne störende Bäume).
- Die Himmelsrichtung ist weniger wichtig, allerdings ist eine leichte Bevorzugung der Südost-Richtung festzustellen.
- Im Umkreis von 300 m sollte offener, klebfähiger Boden zur Verfügung stehen. Ggfs. kann man selbst eine Lehmputze anlegen. Für Kunstnester ist zwar kein Baumaterial erforderlich, jedoch sind Mehlschwalben Koloniebrüter und besetzte Nester ziehen meist weitere Brutpaare an, die eigene Nester bauen möchten.
- Besonders gut eignet sich das Nest zur Erweiterung einer bestehenden Mehlschwalben-Kolonie. Auch an Stellen, wo Mehlschwalben bereits versucht haben, zu nisten, aber das Nistmaterial nicht an der Fassade haften bleibt oder später wieder wegbricht (bei sandigen oder torfigen Böden) oder wo zunächst offener Boden versiegelt wurde, kann ein Kunstnest eine wichtige Artenschutzmaßnahme sein.
- Auf jeden Fall sollten bereits Mehlschwalben in der Nähe nisten bzw. sich häufig in der Nähe aufhalten, sonst ist die Ansiedlung leider ziemlich aussichtslos. Um die Mehlschwalben auf die neue Nistmöglichkeit aufmerksam zu machen, kann eine Stimmen-CD abgespielt werden. Diese CD erhalten Sie beim NABU oder hier: <http://www.schwalbenschutz.de/Produktubersicht/Stimmen-CDs/stimmen-cds.html>
- Für Rauchschnalben, die innerhalb von Gebäuden (Ställen, Garagen, Carports) nisten, ist ein Mehlschwalben-Kunstnest ungeeignet. Ein einfaches Nistbrettchen kann der Rauchschnalbe als Unterlage für ihr schalenförmig offenes Nest dienen. Kunstnester für Rauchschnalben können Sie beim NABU beziehen oder bei:  
[www.hasselfeldt-naturschutz.de](http://www.hasselfeldt-naturschutz.de)



Rauchschnalben bauen offene Nester

#### Reinigung

Die Nistschalen hochwertiger Kunstnester sind mit einem Schubladensystem am Trägerbrett befestigt und können zur Reinigung herausgezogen werden. Die Nester, die besetzt waren, sollten auf diese Weise im

Spätherbst oder zeitigen Frühjahr abgenommen werden, um Parasiten und eventuell vorhandene, nicht ausgebrütete Eier und tote Vögel zu entfernen.

Zur Reinigung kann ein Pinsel verwendet werden. Anschließend kann man die Nester noch mit einem Spray zur Milbenabwehr - wie es z.B. auch in der Taubenzucht, verwendet wird - behandeln. Hier unbedingt auf die Hinweise der Hersteller achten!

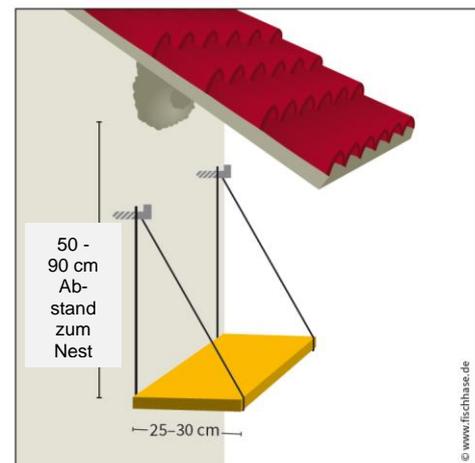
Bei der Reinigung von Kunstnestern sollten eine Schutzbrille, ein Mundschutz (damit eventuell vorhandener Staub und Milben aus den Nestern nicht eingeatmet werden), sowie Handschuhe getragen werden.

Wenn die Nester schwer zu erreichen sind, ist auch eine Reinigung alle 2-3 Jahre ausreichend. Falls die Nester gar nicht gereinigt werden können, erfüllen diese dennoch für einige Jahre eine wichtige Funktion. Es ist besser, ein Nest ungereinigt zu lassen, als gar kein Nest aufzuhängen!

## Fassadenschutz

Ein Kotbrett ist eine einfache Methode, um das „Gekleckere“ unter den Schwalbennestern zu vermeiden und der Verschmutzung der Fassade oder des Gehsteigs vorzubeugen.

Das Brett sollte 25 – 30 cm tief sein. Die Länge richtet sich nach der Anzahl der Schwalbennester. Günstig ist eine Anbringung über die gesamte Hausfassade, falls die Schwalben mit der Zeit noch mehr Nester bauen. Holzbretter können roh belassen oder in der Farbe der Hausfassade gestrichen werden. Je nach der Größe und Schräge des Dachvorsprungs befestigt man das Kotbrett 50 – 90 cm unter dem Nest – jedenfalls so tief, dass die Schwalben noch einen großzügigen Einflugraum behalten. Wenn sie sich zwischen Kotbrett und Nest hindurchzwängen müssen, nehmen sie das Nest nicht mehr an. Außerdem könnten dann Nesträuber auf das Brett klettern und sich am Nest zu schaffen machen.



Das Brett kann mit einer Drahtaufhängung, mit Winkeleisen oder mit einem schmalen, rechtwinklig montierten zweiten Brett angebracht werden. Um die Reinigung der Bretter zu erleichtern, können diese vom Haus weg leicht nach unten geneigt sein. Die Kotkegel können dann mit einer Teleskopstange, an deren Ende ein Schieber rechtwinklig befestigt ist, leicht abgestreift werden.

In seltenen Fällen, bei einer sehr gut besetzten Kolonie, kann es vorkommen, dass Schwalben dann anfangen, unter dem Kotbrett weitere Nester zu bauen. Um das zu verhindern, kann man zwischen Kotbrett und Hauswand einen Spalt von 1-2 cm frei lassen. Beim Verschrauben müssen dann entsprechende Abstandshalter eingebaut werden.

Sollten die Schwalben das Nest nach Anbringung des Kotbretts nicht mehr annehmen, entfernen Sie das Brett bitte wieder und bringen es erst nach dem Schlüpfen der Jungen erneut an. Die Eltern werden das Nest dann zum Füttern auf jeden Fall weiter anfliegen. Das ist auch die Zeit, in der der meiste Kot anfällt.

Der Kot kann übrigens als Gartendünger verwendet werden. Wer ihn im Herbst, z.B. beim Reinigen der Dachrinnen, von den Brettchen kratzt, kann damit nährstoffbedürftige Stauden direkt im Beet versorgen. Für die Düngung von Obst und Gemüse sollte der Kot zunächst im Komposthaufen abgelagert werden. Der so angereicherte Kompost ist eine ideale Grundlage für Starkzehrer – z.B. als Füllung für ein Hügelbeet, das mit Kohl bepflanzt werden soll.

**Vielen Dank, dass die Schwalben bei Ihnen nisten dürfen!  
Hoffentlich bringen Sie Ihrem Haus das sprichwörtliche Glück!**